

TERMINE MIT BREKO-TEILNAHME

| 15. Oktober 2008

Versatel, Düsseldorf
AG TAL

| 15. Oktober 2008

Gesprächstermin Klaus Barthel, MdB, Berlin
"NGN und Digitale Dividende"

| 16. Oktober 2008

Staatskanzlei, Düsseldorf
Fachgruppe Telekommunikation im Rahmen
des Branchendialogs NRW

| 22. Oktober 2008

Communication & Media, Petersberg, Bonn
"Restrukturierung als „Königsweg“ zur Rück-
kehr auf alte Wachstumspfade im deutschen
TK Dienstesektor?"

| 23. Oktober 2008

Haus der E-Plus Repräsentanz, Berlin
Informeller TK-Gesprächskreis

| 27. Oktober 2008

Sitzung AG Notruf des ATRT,
im Hause des VATM, Köln

| 27. und 28. Oktober 2008

Breitband im ländlichen Raum, Veranstaltung
organisiert vom Büro von Minister Schauerte,
Veranstaltungen in Lüdenscheid und Olpe

| 30. Oktober 2008

Gesprächsrunde „Digitale Dividende“

| Gespräch zum NGA- Emp- fehlungsentwurf der EU

Am 02. Oktober 2008 trafen sich Ver-
treter der Generaldirektion Information
Society (GD INFSO), des BREKO und der
Anwaltskanzlei Hunton & Williams in
Brüssel.

| Vorstellung Gutachten in Berlin und Brüssel

Zusammen mit den Verfassern Robert
Klotz und Dr. Alexandra Brandenburg
(Hunton & Williams) haben BREKO und
VATM am 6. Oktober im Bundeswirt-
schaftsministerium das gemeinsam be-
auftragte Rechtsgutachten vorgestellt.

| AG TAL tagte

Nach der ersten Sitzung am 16. Sep-
tember 2008 tagte die verbandsüber-
greifende Arbeitsgruppe zum TAL-Stan-
dardvertrag erneut am 15. Oktober
2008 bei Versatel in Düsseldorf.

| Gespräch Barthel, Berlin

Zu dem Thema „NGN und Digitale Divi-
dende trafen sich am 15. Oktober 2008
in Berlin Rainer Lüddemann und Klaus
Barthel, MdB und Mitglied des Beirats
bei der BNetzA.

| TK-Fachgruppe Nordrhein Westfalen

Am 16. Oktober fand die 2. Sitzung der
TK-Fachgruppe Nordrhein-Westfalen in
Düsseldorf statt. Auf dem Programm
stand die Abarbeitung der Themen Quali-
fikation, Innovation und demografischer
Wandel.

| Podiumsdiskussion

Auf der Podiumsdiskussion im Haus der
Deutschen Wirtschaft in Berlin, disku-
tierten am 16. Oktober 2008 hochran-
gige Vertreter von Wirtschaft, Politik und
Verbänden das Thema „Digitale Divi-
dende – Königsweg zur Informationsfrei-
heit?“

| Jahrestagung BREKO

Am 13. November 2008 findet die all-
jährliche Jahrestagung des BREKO im
Hotel Mövenpick in Berlin statt. Thema
der Veranstaltung wird sein: „Ein Netz
für die Zukunft“.

| Termin für AK Technik

Der Arbeitskreis Technik wird seine
nächste Sitzung am 27. November
2008 in Bonn durchführen.

| Termin Workshop Notruf

Der BREKO führt am 11. November
2008 einen Workshop „Notruf“ im Hotel
Günnewig in Bonn durch. Referieren
werden Vertreter des BMWI, der
BNetzA sowie zwei Herstellerfirmen.

Gespräch um NGA Empfehlungsentwurf der EU

Am 02. Oktober 2008 trafen sich Vertreter der Generaldirektion Information Society (GD INFSO), des BREKO und der Anwaltskanzlei Hunton & Williams in Brüssel. Ziel des Gesprächs war die verschiedenen Eckpunkte des NGN-Empfehlungsentwurfs der Kommission zu konkretisieren sowie die vorläufige BREKO Auffassung darzulegen.

Einleitend wies die KOM darauf hin, dass nach der Rechtsprechung des EuGH Empfehlungen der KOM einer gesteigerten Berücksichtigungspflicht durch nationale Behörden und Gerichte unterliege. Dies gelte nach Auffassung der KOM erst Recht für Art. 19 Abs. 1 der Rahmenrichtlinie, nach der die Mitgliedsstaaten dafür zu sorgen haben, dass die nationalen Regulierungsbehörden den KOM Empfehlungen weitestgehend folgen.

Die KOM merkte an, dass die im Entwurf geforderte Verbesserung der Transparenz bereits im Rahmen des TK-Reviews diskutiert worden sei und daher aufgrund des fortgeschrittenen Gesetzgebungsverfahrens eher nicht in dem aktuellen Richtlinien-Review berücksichtigt werde.

Es wurde deutlich, dass auch für die KOM nach Art. 19 Abs. 1 der Rahmenrichtlinie eine Bindungswirkung bestehe.

Zudem wurde die KOM gefragt, welche Position sie im Rahmen der Überprüfung der Universaldienstrichtlinie in Bezug auf das Breitband sowie zu dem neuen Breitbandleistungsindex beziehe.

Hinsichtlich der Vorleistungsprodukte betonte die KOM, dass das Konsistenzgebot gewahrt werden müsse. Für die KOM schlossen sich verschiedene Maßnahmen nicht gegenseitig aus.

Rainer Lüddemann erläuterte die kritische Haltung des BREKO zum Thema regionale Regulierung. Er legte dar, dass die nach wie vor nicht befriedigend gelöste Problematik einer konsistenten Entgeltregulierung durch eine Regionalisierung weiter erschwert werde. Lüddemann machte deutlich, dass nicht nur der für eine Regionalisierung in Betracht kommende Markt analysiert werden müsse. Vielmehr seien auch die Auswirkungen auf andere Vorleistungs- und Endkundenmärkte eingehend zu prüfen. So würde eine Regionalisierung des Bitstream-Marktes in den Ballungsräumen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit zu einer deutlichen Verlangsamung von Investitionen in eine moderne Glasfaserstruktur führen, während in den ländlichen Regionen ein höherer Endkundenpreis die Folge sei.

Die Kommission teilte den Standpunkt nicht, dass eine Marktabgrenzung zielorientiert sei und politischen Einflüssen unterliege. Die Kommissionsvertreter machten deutlich, dass die Marktabgrenzung nach allgemeinen Wettbewerbsregeln die Annahme

BREKO-NEWS

Der regelmäßige interne Verbandsnewsletter für BREKO-Mitgliedsfirmen BREKO-NEWS10 Oktober 2008

eines regionalen Marktes - sowie die einer regionalen Regulierung vorsehe. Das Argument, dass der Incumbent bei Wegfall der ex ante Regulierung die Preise zu Lasten alternativer Infrastrukturanbieter absenken könne, wurde zurückgewiesen. Die KOM vertrat die Auffassung, dass die DTAG bereits heute in der Lage sei, die ex-ante-regulierten Entgelte abzusenken. Zudem stellte die KOM klar, dass die Aufnahme der regionalen Regulierung in die NGN-Empfehlungen erfolgen müsse, damit in Ballungsgebieten auch alternativen Anbietern, die eine regional abgegrenzte marktbeherrschende Stellung haben, Zugangsverpflichtungen auferlegt werden können. Die Aufnahme erfolge nicht, um Investitionsförderung zu betreiben.

Zum Abschluss erläuterte der BREKO zum Thema „Preisprinzipien“, dass man eine Risikoprämie befürworte, nur die Ausgestaltung im Detail noch nicht klar sei. Die KOM wies allerdings darauf hin, dass eine Risikoprämie nach der NGA-Empfehlung nicht gewährt werden solle.

Vorstellung Gutachten in Berlin und Brüssel

Zusammen mit den Verfassern Robert Klotz und Dr. Alexandra Brandenburg (Hunton & Williams) haben BREKO und VATM am 6. Oktober im Bundeswirtschaftsministerium das gemeinsam von beiden Verbänden beauftragte Rechtsgutachten „Deregulierung der Telekommunikationsmärkte – Regelungslücken zum Nach-

teil des Wettbewerbs“ vorgestellt. Hintergrund des Gutachtens sind die weitreichenden Deregulierungsmaßnahmen im Zuge der überarbeiteten EU-Märkteempfehlung vom Dezember 2007, die eine sektorspezifische Regulierung nur noch für 7 statt bisher 18 Märkte vorsieht. Aufgrund der Empfehlung hat die BNetzA in ihren Marktanalyse-Entwürfen keinen Regulierungsmarkt mehr für verschiedene Märkte (z.B. Endkundenverbindungsmärkte, Transitmarkt) festgestellt. Die Verfasser des Gutachtens zeigen auf, welche gefährlichen Regelungslücken dadurch entstehen und machte Vorschläge, wie diese geschlossen werden können.

Die Vertreter des BMWI, u.a. der Leiter der Abteilung 6 "Kommunikations- und Postpolitik", Ministerialdirektor Dr. Schuseil, zeigten sich in dem Termin an den Ergebnissen des Gutachten sehr interessiert. In der Diskussion wurde klar, dass das BMWI zwar zunächst nicht unmittelbar reagieren werde, die Entwicklung aber sehr genau beobachte und beabsichtige, ggf. im Sinne der Ergebnisse des Gutachtens korrigierend einzugreifen.

Am 14. Oktober 2008 trafen sich erneut Vertreter von VATM und BREKO mit Mitgliedern der EU-Kommission (GD INFSOC), darunter dem Director Communications Services, Policy and Regulatory Framework, Bernd Langeheine, zur Präsentation des Gutachtens in Brüssel. Im Anschluss an die Vorstellung des Gutachtens durch die Autoren entwickelte sich eine fast zweistündige intensive Diskussion. Dabei wurden die

zu erwartenden Auswirkungen einzelner Deregulierungsmaßnahmen – wie etwa der beabsichtigten Entlassung des Transitmarktes aus der sektorspezifischen Regulierung – auf den deutschen Markt ausführlich erörtert. Die Vertreter der Kommission ließen in dem Gespräch erkennen, dass sie die in dem Gutachten vorgeschlagenen gesetzlichen Maßnahmen für sinnvoll und – abhängig von der Ausgestaltung im einzelnen – auch für gemeinschaftskonform halten. Die Umsetzung sei allerdings Sache des nationalen Gesetzgebers. Inwieweit hier mit einer Unterstützung der Kommission gerechnet werden kann, ist noch offen.

Das vollständige Gutachten kann auf der BRKO Homepage im Mitgliederbereich unter www.brekoverband.de eingesehen werden.

AG TAL tagte

Zur Vorbereitung ab Anfang kommenden Jahres anstehenden Entgeltverfahrens für die monatlichen Bereitstellungsentgelte zur TAL traf sich am vergangenen Mittwoch, den 15. Oktober 2008, die BREKO-AG "TAL-Entgelte" in den Räumen der Versatel AG in Düsseldorf. Dabei wurden die juristischen und ökonomischen Aspekte der neuen Entgeltrunde, insbesondere vor dem Hintergrund der Umstrukturierung des DTAG-Accessnetzes intensiv diskutiert. Zudem wurden die Fragestellungen identifiziert, bei denen ggf. eine Unterstützung durch externe Experten in Anspruch genommen werden soll.

Gespräch Barthel

Zu dem Thema „Neue Accessnetze“ und „Regionalisierung“ trafen sich in Berlin am 15. Oktober 2008 Rainer Lüddemann und Klaus Barthel, MdB und Mitglied des Beirats bei der BNetzA.

Die vom Beirat der BNetzA vertretene Ansicht wird von Seiten des BREKO als problematisch beurteilt, weil diese nicht dazu beitrüge die Verbreitung des Breitbands in der Fläche zu verbessern. Zudem werde sich die Regulierung im Vorleistungsbereich sehr viel komplizierter gestalten, urteilte Rainer Lüddemann.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs erläuterte Rainer Lüddemann die Position des BREKO zum NGN-Entwurf der KOM.

TK-Fachgruppe Nordrhein-Westfalen

Am 16. Oktober fand die 2. Sitzung der TK-Fachgruppe Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf statt. Auf dem Programm stand die Abarbeitung der Themen Qualifikation, Innovation und demografischer Wandel.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten Vertreter der IHK, der Ericsson GmbH sowie des FTK (Forschungsinstitut für Telekommunikation e.V.) die wesentlichen Inhalte ihrer Beiträge vor, die sie dem Lenkungsausschuss zur Verfügung gestellt haben.

BREKO-NEWS

Der regelmäßige interne Verbandsnewsletter für BREKO-Mitgliedsfirmen BREKO-NEWS10 Oktober 2008

Die Studie der IHK kommt zu dem Ergebnis, dass der demografische Wandel zu einem veränderten Userverhalten führen wird, das wiederum auch zu Anpassungen in der Hardware führen wird (z.B. Gesundheitssektor).

Die Studie von Ericsson beschäftigt sich mit der Frage, wie NRW einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber anderen Ländern erreichen kann. Gelingen wird dies gemäß der Studie nur, wenn NRW über eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur verfügt.

Der Focus des Beitrags des FTK liegt auf der Bereitstellung von Innovationen und NGN (Next Generation Network).

Alle für den Lenkungsausschuss bereitgestellten Beiträge werden von der Staatskanzlei als Anlage zu dem Protokoll dieser Veranstaltung versandt. Bei Interesse können die Beiträge beim BREKO abgerufen werden.

Bevor die nächsten Tagesordnungspunkte behandelt wurden, merkte der Vertreter der DTAG für das Protokoll an, dass Hochleistungsinfrastrukturen nur dann erstellt werden, wenn die Länder die Rahmenbedingungen schaffen. Stimulierung von Investitionen im Wettbewerbsumfeld seien nur erfolgreich, wenn ein investitionsfreundliches Regulierungsumfeld geschaffen werde.

Fortgesetzt wurde mit den Themen Qualifikation, Innovation und demografischer Wandel. In Bezug auf die Qualifikation wurde festgehalten, dass die Qualifikation des Lehrpersonals im

Bereich IT und Telekommunikation unzureichend sei. Es wurde festgestellt, dass es an beruflichen Bildungsmöglichkeiten für den Personenkreis unterhalb einer Hochschulbildung mangle. Als wesentlich für die berufliche Qualifizierung wurde des Weiteren herausgestellt, dass zum einen gerade NGN „Umqualifizierungen“ implizieren und zum anderen Hochqualifizierte ihre Qualifikationen erhalten müssen.

In Bezug auf das Thema Innovation wurde festgehalten, dass Innovation auch Qualifizierung bedinge. Wichtig sei, dass die Möglichkeiten der Qualifizierung flexibel gehandhabt werden (nicht nur lernortgebunden). Das Instrument der Ideenbörse werde nach Aussage verschiedener Teilnehmer bereits sehr gut genutzt.

Um dem demografischen Wandel besser gerecht zu werden, müsste zunächst der veränderte Produkt-Bedarf ermittelt werden und im Anschluss auch eine Vermarktung der neuen Produkte erfolgen.

Als Handlungsempfehlung für den Lenkungskreis wurde die Konstitution mehrerer Arbeitsgruppen vorgeschlagen. In der Arbeitsgruppe NGN – Breitbandkommunikation – Digitale Dividende wird sich auch der BREKO engagieren.

Podiumsdiskussion

Auf der Podiumsdiskussion im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin, diskutierten am 16. Oktober 2008

BREKO-NEWS

Der regelmäßige interne Verbandsnewsletter für BREKO-Mitgliedsfirmen BREKO-NEWS10 Oktober 2008

hochrangige Vertreter von Wirtschaft, Politik und Verbände das Thema „Digitale Dividende – Königsweg zur Informationsfreiheit?“

Die Keynote hielt Dr. Martina Krogmann, Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU. Sie wies darauf hin, dass es Aufgabe der Politik sei die „weißen Flecken“ zu reduzieren. Dafür sei die Nutzung der „Digitalen Dividende“ ein geeignetes Mittel. Krogmann stellte fest, dass der Rundfunk noch kein überzeugendes Konzept zur Nutzung der frei werdenden Frequenzen vorgelegt habe. Sie hob hervor, dass dem Vergabeverfahren der frei werdenden Frequenzen besondere Bedeutung zukomme. Dieses Mal müsse wirklich gewährleistet sein, dass mit der Vergabe eine Verpflichtung bestehe den Breitbandausbau in der Fläche vorzunehmen. Abschließend wies Krogmann auf die komplexe Situation im ländlichen Raum hin und gab zu bedenken, dass die Nutzung der „Digitalen Dividende“ nur eine kurzfristige Lösung sei. Mittelfristig verlange auch der ländliche Raum nach schnellen Glasfaser-Anbindungen.

Die Vizepräsidentin der BNetzA, Dr. Iris Henseler-Unger, unterstrich in der anschließenden Podiumsdiskussion, dass die „Digitale Dividende“ nicht nur ein Thema für Mobilfunk, sondern auch für Festnetzbetreiber sei. Man müsse aus den negativen Erfahrungen der Vergangenheit lernen und ein intelligentes Vergabeverfahren durchführen. Nur so wäre gewährleistet, dass die „Digitale Divi-

dende“ auch dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur zu Gute käme.

Jahrestagung BREKO

Am 13. November 2008 findet die alljährliche Jahrestagung des BREKO im Mövenpick Hotel in Berlin statt. Thema der Veranstaltung wird sein: „Ein Netz für die Zukunft“.

Einleitend hält Klaus Scherer vom Fraunhofer-Institut einen kurzen Vortrag mit dem Titel „Haus der Zukunft“. Im Anschluss legt Thomas Langer von der WestLB aus Sicht des Equity Researchs dar, ob Investitionen in FTTH/FTTB-Netze Sinn machen. Peter te Reh vom Deutschen Städtetag beleuchtet dann die hochwertigen Kommunikationsinfrastrukturen im Kontext kommunal politischer Interessen. Bevor Alf Henryk Wulf, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Alcatel-Lucent Deutschland GmbH, über die Geschäftsmodelle der Zukunft referiert, zeigt Thomas Wald von der HeliNet Erfolgsfaktoren auf für ein FTTB-Projekt am Beispiel der Region Hamm/Lünen.

An die Vorträge schließt sich eine Podiumsdiskussion an, in der kontrovers über die vorausgegangenen Beiträge diskutiert werden kann. Moderieren wird die Veranstaltung Dr. Silke Fredrich, Wirtschaftsredakteurin der Rheinischen Post.

Zum Ausklang der Tagung lädt der BREKO mit der freundlichen Unterstützung von Alcatel-Lucent ab 19:00

BREKO-NEWS

Der regelmäßige interne Verbandsnewsletter für BREKO-Mitgliedsfirmen BREKO-NEWS10 Oktober 2008

Uhr in die Anhalter-Bar des Hotel Mövenpick ein.

Mitgliederversammlung

Am 14. November 2008 findet dann die geschlossene Mitgliederversammlung im Hotel Mövenpick statt.

Termin Workshop Notruf

2008 einem Workshop „Notruf“ im Hotel Günnewig in Bonn durch. Referieren werden Vertreter des BMWI, der BNetzA sowie zwei Herstellerfirmen.

Termin AK Technik

Der Arbeitskreis Technik wird seine nächste Sitzung am 27. November 2008 in Bonn durchführen.